



aktuell

Ausgabe 1/2016



Kitzinger Ruderverein

von 1897 e.V.



Inhaltsverzeichnis

<i>Die Redaktion verabschiedet sich</i>	3
<i>Kitzinger Ruderverein ehrt langjährige Mitglieder</i>	4
<i>Anrudern mit Bootstaufer beim Kitzinger Ruderverein</i>	5
<i>Wanderfahrt der Dienstag-Abend-Gruppe vom 04. Bis zum 08. Mai an den Bodensee</i>	9
<i>Spitzenergebnis für Kitzinger Gerhard Hoffmann beim 210 km Ultramarathonrudern in den Niederlanden</i>	14
<i>Kitzinger Ruderjunioren erfolgreich in Bamberg Jugendarbeit trägt Früchte</i>	15
<i>All you can row – der längste Tag auf dem Rhein</i>	17
<i>Gerd Bock und Gerhard Hoffmann holen vierten Sieg in Folge bei Bayerischen Rudermeisterschaften</i>	18
<i>Tageswanderfahrt auf dem Altmain. 2016</i>	19
<i>Barkenwanderfahrt auf dem Main</i>	20
TERMINE	23

Titelbild:

Abrudern

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/4504

Vorsitzender und Briefanschrift:

Dieter von der Kall, Sommerhäuser Str. 4a, 97199 Ochsenfurt / Erlach

eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Web: www.ruderverein-kitzingen.de/ , www.krv97.de

Redaktion und Gestaltung:

Peter Bieber, Helga Staudt-Bieber, Tel: 09321/24802, eMail: PeterBieber@googlemail.com

Internetpräsenz: Eugen Volbers, Tel 09321/1389834, eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Bankverbindung: Spk. Mainfranken, Kontonummer 6205, BLZ 790 500 00

IBAN: **DE08 7905 0000 0000 0062 05** BIC; BYLADEM1SWU

Die Redaktion verabschiedet sich ...

Als ich im Jahr 1999 das Ressort Öffentlichkeitsarbeit (das noch ganz schlicht Vereinszeitung hieß) beim KRV übernahm, dachte ich eigentlich eher daran, dieses Amt nur vorübergehend solange zu ausüben, bis sich eine geeigneterer Kandidat finden würde. - Da ist ja dann wohl nicht so schnell was draus geworden.

Nach 17 Jahren Vereinszeitung mit insgesamt 39 Ausgaben denke ich, dass es an der Zeit ist, hier neuen Kräften mit neuen Ideen eine Möglichkeit zu geben sich einzubringen - die Stelle ist meines Wissens gerade noch frei ;-)

In meinem ersten Artikel schrieb ich damals

„ ... wir vom Zeitungsteam sehen uns nicht in der Rolle der "rasenden Reporter", die auf jeder Veranstaltung mit gezücktem Kugelschreiber und schußbereiter Kamera auf Lauer liegen. Unsere Aufgabe wird vielmehr sein, die Berichte und Informationen unserer Mitglieder zu sammeln und in Form der VZ allen zugänglich zu machen.

Wenn Sie bis jetzt mehr oder weniger zustimmend genickt haben, freuen Sie sich nicht zu früh: ganz konkret heißt das, wir brauchen genau DICH, lieber Leser, der du gerade diese Zeilen liest.“

Rückblickend muss ich feststellen, dass sich der Wunsch nach aktiver Beteiligung der Vereinsmitglieder leider nicht erfüllt hat. Wir sind also immer in der für solche Zeitschriften üblichen Rolle des Chronisten steckengeblieben und nie ein Diskussionsforum für aktuelle Themen/Probleme des Vereins geworden.

Hinzukommt, dass die Vereinszeitung mit der Einführung eines modern gestalteten Internetauftritts (*Einführung eines aktuellen Content Management Systems durch Eugen Volbers - Vielen Dank!*) an Bedeutung verloren hat, da sich insbesondere die jüngeren Mitglieder vorwiegend über die aktuelle Homepage des Vereins <http://www.ruderverein-kitzingen.de/> informieren und die halbjährlich erscheinende Vereinszeitung zum größten Teil aus bereits im Internet veröffentlichten Beiträgen besteht. Diese Beiträge und Fotos ins Netz zu stellen gehört zu den neu hinzugekommen Aufgaben unseres Ressorts. Auch für die Betreuung des Schaukastens, um die sich bis jetzt Helga Staudt-Bieber gekümmert hat, wird noch ein Nachfolger gesucht.

Zur Verdeutlichung der Belastungen, die der Job mit sich bringt, rechts noch ein Bild von mir aus meiner ersten Vereinszeitung.



Beste Grüße an alle Leser

Peter

Kitzinger Ruderverein ehrt langjährige Mitglieder

Der Kitzinger Ruderverein hat eine 'Ehrenordnung', in der festgelegt ist, dass langjährige Mitglieder besonders ausgezeichnet werden. Nach dreijähriger Pause – die letzte Ehrung fand 2013 statt - konnten in diesem Jahr gleich 23 Ehrungen vorgenommen werden.

Am zweiten Sonntag im April lud der Kitzinger Ruderverein aus diesem Anlass zu einer Ehrenveranstaltung im großen Bootshausaal ein. Sechs Mitglieder wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet, sieben Mitglieder für die 40-jährige und weitere zehn für die 25-jährige Mitgliedschaft.



Alle anwesenden Geehrten (v.l.); Walter Meyer, Fritz Staudt, Christian Meuschel, Hella Sauer, Georg Wittmann, Dieter Milch, Inge Schwitalla, Wolfgang Schwitalla, Irene Wiedemer, Harald Henning, Peter Bieber und Thomas Turba. Ganz rechts Vorstand Dieter von der Kall.

Die Veranstaltung begann mit einem Sektempfang und einer Ansprache des Vereinsvorsitzenden Dieter von der Kall, in der er die Bedeutung langjähriger Mitgliedschaften gerade für eine Traditionsverein hervorhob. Das Rahmenprogramm bildeten mehrere kleinere G'schichtle und Gedichtle des fränkischen Mundartdichters Wilhelm Wolpert aus Haßfurt, der bei den zahlreich erschienen Mitglieder damit immer wieder laute Heiterkeit erzielte. Bei Kaffee und Kuchen klang die gelungene Veranstaltung aus.

Mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Ruderverbands für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Hella Sauer, Walter Meyer, Dieter Milch, Fritz Staudt, Karl-Heinz Bareiss und Manfred Eckert ausgezeichnet.

Die goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft wurde an Harald Henning, Christian Meuschel, Klaus Grunewald, Norbert Haas, Utta Poch, Friedrich Walther und Christian Walther vergeben.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Erika Bumm, Johannes Bieber, Peter Bieber, Ingeborg Schwitalla, Wolfgang Schwitalla, Thomas Turba, Irene Wiedemer, Georg Wittmann, Renate Behnke und Anja Menche mit der silbernen Ehrennadel des KRV ausgezeichnet.



Mit der goldenen Nadel des Deutschen Ruderverbands für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden (von links) Fritz Staudt, Walter Meyer, Hella Sauer und Dieter Milch ausgezeichnet. Ganz rechts Vorstand Dieter von der Kall. Karl-Heinz Bareiss und Manfred Eckert konnten leider aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein.

Anrudern mit Bootstaupe beim Kitzinger Ruderverein

Das traditionelle Anrudern des Kitzinger Rudervereins fand in diesem Jahr bei gar nicht frühlingshaften Temperaturen statt. Immerhin hatte der Wettergott im letzten Moment doch noch ein bisschen Einsehen und schickte uns ein paar Sonnenstrahlen vorbei, die den zahlreich erschienen Mitgliedern sehr willkommen waren.

Mit dem Anrudern wird jedes Jahr die Rudersaison auf dem Wasser formal eröffnet, wenn auch – bei geeigneten Witterungsbedingungen – unsere Boote schon das ganze Jahr hindurch auf dem Main unterwegs sind. Als besonderer Höhepunkt stand diesmal die Taufe zweier neuer Boote auf dem Programm.

Vorstand Dieter von der Kall eröffnete die Veranstaltung mit einer kurzen Ansprache an alle Ruderer, Angehörige und Freunde des Vereins. Ganz besonders begrüßte er Herrn Oberbürgermeister Müller, der heute die Taufe des neuen Bootes "Meekuh", ein Doppelvierer mit Steuermann, vornehmen würde.

Finanziert wurde dieses Boot zu 100% aus Spendengeldern und Zuschüssen, sodass für den Verein selbst keine Kosten entstanden. Dafür an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Stadt Kitzingen, Firmen aus der Region und vor allem an die beteiligten Privatpersonen. Die Bootstaufe wurde von unserem OB Siegfried Müller mit einem Pokal voll guten Frankensekts vorgenommen.



Zum Dank durfte Herr Müller den neu getauften Gig Vierer „MEEKUH“ als erster Steuermann über den Main steuern – eine Aufgabe, der er sich gerne und souverän unterzog. Die zweite Neuanschaffung war ein Motorboot mit 15PS Außenbordmotor, das auf den Namen "Stöpsl" getauft wurde. Diese

Motorboot dient zum Einen zur Begleitung und effektiven Ausbildung der Trainingsrunder, zum Anderen wird es in eventuellen Notsituationen die Sicherheit unserer Ruderer wesentlich erhöhen.



Im Anschluss an die Bootstufen erfolgte die traditionelle Verpflichtung der Trainingsmannschaft. Wir freuen uns besonders darüber, dazu wieder einige jugendliche Nachwuchsrunderer begrüßen zu dürfen, die unseren Verein auch auf einigen Regatten vertreten werden.



von links: Linus Schiebel, Benedikt Förster, Gerhard Hoffmann, David Reinhard, Sportvorstand Hannah Drenkard und Gerd Bock

Abschließend bedankte sich Dieter von der Kall nochmals bei den vielen freiwilligen Helfern und Übungsleitern, ohne die die große Anzahl der anfallenden Aufgaben wie Gartenarbeit, Bootsreparaturen, Instandhaltungen am Haus, die Bewirtung und vieles mehr niemals bewältigt werden könnten.



Vom Bootssteg aus gab er dann die Rudersaison für die inzwischen aufgefahrene Boote frei.

Die Veranstaltung endete wie immer mit einem Weißwurstessen, das aufgrund des kalten Wetters diesmal in der Gartenwirtschaft stattfinden musste, was aber der ausgezeichneten Stimmung keinerlei Abbruch tat.

Wanderfahrt der Dienstag-Abend-Gruppe vom 04. Bis zum 08. Mai an den Bodensee

Teilnehmer KRV: Beate, Moni, Sonja, Crafft, Dieter, Georg, Klaus, Matthias, Michael, Volker, Walter

Mitrunderer: Hella und Anke (Konstanz), Jost (Lindau), Jean-Pierre und Volker (Konstanz)

Die Ruderer wurden noch von den drei KRV-Mitgliedern Anke, Bruni und Marie auf den Rad begleitet. Eine Schilderung der Erlebnisse dieser Fahrradgruppe findet sich auf der Internetseite des KRV.

Statt einer Unke und ihrer Rufe, wie sie in den Vorwochen wegen des zu erwartenden schlechten Wetters zu vernehmen war, begrüßte uns bei unserer Ankunft am Mittwoch ein Frosch auf der obersten Sprosse.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde der erste gemeinsame Abend im Konstanzter Wirtshaus gleich neben dem Ruderverein Neptun in fröhlicher Erwartung der geplanten Ruderfahrten verbracht.



Dabei war auch Georgs Cousine Hella aus Konstanz. Sie hatte als Mitglied des RV Neptun die Vorarbeiten wie das Ausleihen der Vierer Unverdrossen, Lodi und Amun sowie das Herstellen des Kontaktes zum Vorstand des Konstanzter Rudervereins übernommen.

Darüber hinaus erwies sich Hella als hervorragende Kennerin der aktuellen Konstanzter Szene sowie der historischen geschichtlichen Abläufe vom Altertum bis hin in die Gegenwart.

Der frühe Himmelfahrtsmorgen war vorgesehen für ein gemeinsames Geburtstagsständchen vor Sonjas Hotelzimmertür. Doch die eindeutigen Angaben verschiedenster Kameraden reichten von 7 Uhr 30 bis 8 Uhr vor den

Zimmern 123 bis 321. Somit fand die Gratulationskur zu Sonjas rundem Geburtstag erst beim Frühstück statt.

Um 9 Uhr war Treffen im nur einen Katzensprung vom Hotel entfernten RV Neptun. Trotz wolkenlosen Himmels zeigte uns ein strammer Ostwind schon am Rudersteg, warum Rettungswestenpflicht angesagt war.

Die Schaumkronen des aufgewühlten Rheinwassers, das vom Überlinger See her als schmaler Strom über einige Kilometer in den Untersee mit der Insel Reichenau führte, erforderte die ganze Konzentration aller Ruderer.

Bei Wasserverhältnissen wie an diesem Morgen wäre in Kitzingen vermutlich niemand ins Boot gestiegen.

Unter grenzwertigen Ruderbedingungen ging es an Gottlieben vorbei (Hella: Lebensmittelpunkt und Sterbeort von Udo Jürgens) entlang des linksseitigen Schweizer Ufers nach Ermatingen.

Von dort aus querten wir den Untersee Richtung des Fahrdammes, der die Reichenau mit dem Festland verbindet. Die Schaukelei verstärkte sich, und Luftschläge sowie überbordende Wellen ließen ein geordnetes Rudern kaum zu. Wir unterquerten den Fahrdamm in einem schmalen Graben mit Hilfe der mitgeführten Stechpaddel.

In etwas weniger rauem Wasser ruderten wir entlang des Nordufers der Reichenau bis zur Westspitze der Insel. An einem Campingplatz mit Gastronomie legten wir eine Pause ein leider zu kurz .

Mitgeführte Schaumstoffsäcke, auf die die Boote gezogen wurden, verhinderten Bootsschäden durch den Kies der am Bodensee üblichen steinigen Strände. Nach gefühlter Sekundenpause blies der Konstanzer Ruderbegleiter Volker zum Aufbruch.

Trotz herrlichen Sonnenscheins, der etliche Sonnenbrände verursachte, hatten sich die Wasserverhältnisse nicht gebessert. Nach Umrundung der Reichenau wurde aus einem der drei Vierer mit Steuermann ein Dreier mit Steuermann.



Der Rücken des Bremer Ruderkameraden Volker hatte schlapp gemacht. In bequemer Liegeposition zwischen den Ruderplätzen Zwei und Vier genoss er während der letzten 7 km die Sonne.

Nach 32 Kilometern waren am Konstanzer Anleger alle Qualen vergessen. Im Restaurant Konzil Konstanz am Konstanzer Hafen wurden uns hervorragende Speisen und Getränke serviert.

Die Hafeneinfahrt wird dominiert von der monumentalen Imperia, einer 1993 aus Beton gegossenen Kurtisane. Aufgrund ihrer freizügigen Bekleidung und der Anspielungen der in ihren Händen sitzenden Figuren des Papstes und des Kaisers auf deren damalige Lebensweise war die Errichtung sehr umstritten und wurde vor allem von der katholischen Kirche missbilligt.

Am Freitag war unser Ziel der Überlinger See mit der Insel Mainau und dem Endpunkt unserer Tour, dem Campingplatz Flieähorn bei Dingelsdorf.

Das Beruhigendste am Morgen war: Der am Vortag aufgewühlte Bodensee hatte sich zum Ententeich gewandelt. Alle 12 KRV-Ruderer, heute nur mit der Unterstützung der Konstanzer Hella und Jean-Pierre, waren wieder fit, mit verpfalteten Händen oder vollgedröhnt mit Schmerzmitteln.

Entsprechend locker war die Stimmung. Auf dem Campingplatz wurde der Flüssigkeitsverlust ausgeglichen.

Auf der Rückfahrt löschten wir bei einem Zwischenstopp am Ufer in Staad, unterhalb der Brauerei Ruppaner, unseren stechenden Durst. Die während dieser Pause durch Wellenschlag am Kiesstrand vollgeschlagene Lodi konnte durch Drehen des Bootes von den kräftigen Ruderern schnell wieder ruderbereit gemacht werden. Pünktlich am frühen Nachmittag waren die Boote am Konstanzer Ruderverein wieder aufgeklart, so dass die vorgesehene Stadtführung um 16 Uhr nach kurzer Pause durchgeführt wurde.

Mit Daniel, einem Bekannten von Hella, hatte diese den kompetentesten und unterhaltsamsten Stadtführer organisiert. Der studierte Historiker und Konstanzer Leiter des Stadtarchivs blieb auch auf bis ins Tiefste gehende Fragen keine Antwort schuldig.

Das Fazit aller Rundgangsteilnehmer: beeindruckend, nicht zu toppen. Im Restaurant Zum Fischerhaus, in einer kleinen Gasse in der Altstadt gelegen, gelang es uns trotz des Konstanzer Stadtfestes Platz im Freien für alle zu finden.

Dort ließen wir den herrlichen Tag ausklingen.

Der Sonnabend mit optimalen Wetter- und Wasserverhältnissen animierte uns, nochmals zum Untersee zu rudern, die Reichenau jedoch nach Unterquerung des Fahrdammes hinter uns zu lassen und das Nordufer des nördlich der Reichenau liegenden Gnadensees zu erkunden.

Hella wollte uns zwar direkt zum Naturfreundehaus bei Allensbach steuern, aber der geschulte Blick der KRV-Ruderer sah schon von der Reichenau aus einen Campingplatz am Ufer des Gnadensees, in der Nähe des Klosters Hegne.

Und wo Camper sind, gibt es garantiert auch eine Gastronomie. Dem war so. In Anke vom RV Neptun unterstützte uns eine Steuerfrau, die die Vorstellungen der KRV-Ruderer von einer Wanderschaft teilte.

Nach kurzer Pause ging es an Allensbach vorbei zum Bodenseehaus der Naturfreunde. Das äußerst gepflegte Haus bot uns schmackhafte Speisen.

Während einer etwas ausgedehnteren Verdauungspause im Schatten der Bäume auf der Liegewiese sammelten wir Kräfte für die noch vor uns liegenden 15 Kilometer.

Da keine weiteren Tagetermine anstanden, steuerten wir nach dem Aufbruch den uns vom Himmelfahrtstag bekannten Campingplatz im Westen der Reichenau an. Eine kurze Pause tat allen gut.

Die restlichen Ruderkilometer nach Konstanz legten einige von uns im wahrsten Sinne des Wortes auf einer Ar...backe zurück. Wie bequem können doch andere Sitzgelegenheiten als der Rollstuhlsitz sein!

In großer Runde am Abend im Constanzer Wirtshaus wurden rückblickende und Dankesworte gesprochen. Dem Organisator Walter sowie Hella, dem Mädchen für Alles, zollten wir zu Recht laut Beifall.

Die Fahrten von Konstanz aus und das harmonische gesellige Zusammensein werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Rollstuhlsitz und Fahrradsattel am Bodensee

Unsere Ruderer wurden noch von den drei KRV-Mitgliedern Anke, Bruni und Marie auf dem Rad begleitet.

Es mag bequemere Sitzgelegenheiten geben, um eine außergewöhnliche Gegend wie die des Bodensees zu erkunden.

Eines aber ist sicher: Die sinnlichen Erfahrungen beim Rudern und Radeln können nicht eindrucksvoller sein, wenn man auf dem See im Boot oder am Ufer per Rad unterwegs ist.

Während der Ruder-Wander-Fahrt der Dienstags - Ruderinnen und - Ruderer vom 4. – 8. Mai 2016 radeln drei Ehefrauen auf Uferwegen. Dass es sich um eine Hessin und zwei gebürtige Bremerinnen handelt, zeigt die Weltoffenheit des Kitzinger Rudervereins.

Der erste Radel-Tag beginnt mit einer kleinen Zugfahrt von Konstanz, wo unser Hotel jeden Abend auf uns wartet, und Radolfzell.

....

Der komplette Bericht der Erlebnisse dieser Fahrradgruppe findet sich auf der Internetseite des KRV. Vielen Dank dafür an Bruni Osthus,



**Der Rost frisst Stahl und Eisen,
wie Sorge frisst die Weisen.**

(Freidank, 13. Jhd.)

**Sei weise:
Die Sorge bist du los,
streichst du mit Steelpaint Farben bloß.**

STEELPAINT

The ultimate protection against corrosion

Spitzenergebnis für Kitzinger Gerhard Hoffmann beim 210 km Ultramarathonrudern in den Niederlanden

Am 6. und 7. Mai 2016 veranstaltete der Leeuwarder Ruderverein Wetterwille (Niederlande) seinen ELFSTEDEN ROEIMARATHON. Der 210 km lange Teamwettbewerb, ausgetragen in den Niederlanden, gilt dort als längste, härteste und auch bekannteste Rudersport Veranstaltung. Mit von der Partie war der Kitzinger Ruderer Gerhard Hoffmann in einem 6er-Team, das für den Rheinklub Allemania aus Karlsruhe an den Start ging. Gerhard Hoffmann, ein Spezialist für Langstrecken und Ultra-Langstrecken, hat in diesem Verein Anschluss gefunden und kann hier mit Gleichgesinnten seine Spezialdisziplin des Marathonruderns ausüben.



Gerhard Hoffmann (links) im gesteuerten Gig-Doppelzweier auf der Strecke

Bei diesem Wettbewerb müssen elf Nordfriesische Städte (daher auch der Name Elfsteden) über Kanäle im Binnenland, teilweise auch mit Passagen über die Nordsee, angesteuert werden.

Die Regeln sind einfach und brutal:

Die Mannschaften müssen aus mindesten drei und die Staffeln aus höchstens zwölf Sportlern zusammengestellt werden. Etappenziele und Mannschaftswechsel können frei gestaltet werden. Einzige Bedingung: Zum Nachweis müssen Stempelkarten mitgeführt und an bestimmten Orten abgestempelt werden. Das Besondere an diesem Wettstreit ist nicht nur die kurven- und brückenreiche Route, sondern auch der Startschuss um 20 Uhr. Die ganze Nacht hindurch darf bis zum nächsten Tag um 20 Uhr gerudert werden. Wer später ankommt wird zwar mit Musik empfangen und vielleicht mit besonders aufmunterndem Applaus bedacht, kommt aber nicht mehr in die offizielle Wertung.

Über 1000 Teilnehmern in 81 Mannschaften hatten sich angemeldet, um die 210 km Strecke möglichst schnell mit Doppelzweier+Gigbooten zu bewältigen.

Gerhard Hoffmann startete mit fünf weiteren Mitstreitern in einem sog. „Buiten 6 Team“ und erreichte mit ihnen zum 6. Mal in Folge zum Sieg in seiner Bootsklasse ! Mit einer Zeit von 19:06h unterboten sie ihren 2014 aufgestellten Streckenrekord um satte 22 Minuten.



Gerhard Hoffmann (dritter von links) mit der siegreichen Mannschaft

Kitzinger Ruderjunioren erfolgreich in Bamberg Jugendarbeit trägt Früchte

David Reinhard und Benedikt Förster siegen im Zweier und im Einer

Bei der 54. Bamberger Ruder-Regatta auf dem Main-Donau Kanal konnte der Kitzinger Ruderverein zeigen, dass die Aufbauarbeit der vergangenen zwei Jahre fruchtbar war, galt es doch gegen Konkurrenten aus ganz Bayern und Hessen zu bestehen.

Aus sieben Rennen konnten die Junioren zwei Siege und fünf zweite Plätze mit nach Hause bringen.

David Reinhard und Benedikt Förster gewannen den Doppelzweier in der schweren Gewichtsklasse der Junioren B (U17). Einen weiteren Sieg errang David Reinhard im schweren Einer B (U17). Bei den Leichtgewichten dieser Altersklasse ging Linus Schiebel als zweiter über die Ziellinie.



Von links : David Reinhard, Benedikt Förster, Linus Schiebel

Weitere zweite Plätze gab es auch am zweiten Wettkampftag für Linus Schiebel und Benedikt Förster sowohl im Leichtgewichtszweier als auch in ihren jeweiligen Einerrennen.

Im Senioren Einer A der höchsten Leistungsklasse startete der Regattaroutinier Ingo Böhm. Nach spannendem Rennverlauf ging der Kitzinger Sportstudent in einem packenden Schlusssprint als Zweiter über die Ziellinie und rundete so ein für den KRV erfolgreiches Regattawochenende perfekt ab.

All you can row – der längste Tag auf dem Rhein auch diesmal in der Siegermannschaft Gerhard Hoffmann

Jedes Jahr am Wochenende vor oder nach der Sommersonnwende findet das All You Can Row Event auf dem Rhein statt.

Dabei wird von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gerudert – soweit die Riemen tragen.

Auch dieses Jahr wieder mit dabei unser Langstreckenspezialist Gerhard Hoffmann, der mit Jochen Betten und Jörn Michels aus Cannstatt, Stefan Verhoeven aus Cleve und Jürgen Faust aus Koblenz mit 259 km die weiteste Strecke zurücklegte.



Hochwasser auf dem Rhein - schon beim Einsteigen bekamen die Teilnehmer nasse Füße

einen sehr ausführlichen und kurzweiligen Bericht dazu finden sie auf den Seiten des Veranstalters, des Rudervereins Karlsruher Alemannia.

<http://www.rheinklub-alemannia.de/2016/all-you-can-row-2016-aycr-von-sonnen-aufgang-bis-sonnenuntergang/>

54 Teilnehmer aus 28 Rudervereinen, von Geesthacht bei Hamburg über Kreuznach und Berlin wollten am 18. Juni 2016 an der ultimativen Rheintour pünktlich zum Sonnenaufgang, um 5:19 Uhr vom Bootssteg der Alemannia am Hafennordbecken an den Start gehen.

....

Gerd Bock und Gerhard Hoffmann holen vierten Sieg in Folge bei Bayerischen Rudermeisterschaften

Im Masters-Doppelzweier der Altersklasse E gingen die Kitzinger Ruderer Gerhard Hoffmann und Gerd Bock bei den Bayerischen Meisterschaften auf der Olympiaregattastrecke in München an den Start

Gemeldet hatten neben den Kitzinger Ruderverein noch 3 Vereine aus Passau, München und Deggendorf. Nachdem die Kitzinger Mannschaft, in der Altersklasse E der 55-60 Jährigen mittlerweile zu den Ältesten dieser Sektion zählen waren alle gespannt, ob unter diesen Bedingungen gegen im Schnitt 4 Jahre jüngere Mannschaften der Titel der vergangenen 3 Jahre verteidigt werden konnte.



So starteten alle 4 Boote auf die 1000 Meterstrecke ohne klaren Favoriten. Nach ungefähr 300 Meter übernahmen die Routiniers aus Kitzingen nach einem Druckspurt die Führung, die bis zur 500 Metermarke auf gute eineinhalb Längen ausgebaut wurde.



Nur das Boot aus München konnte dem Tempo folgen ohne jedoch den klaren Sieg der Kitzinger Oldies noch gefährden zu können.

Somit konnte der Bayerische Meistertitel im 4. Jahre in Folge nach Kitzingen geholt werden.

Bericht: Gerd Bock

Tageswanderfahrt auf dem Altmain. 2016

Es war der Wunsch einiger Neulinge, endlich auch einmal eine Wanderfahrt zu erleben. Dieser wurde von Peppo aufgegriffen und mit Matthias hervorragend organisiert.

Vom ursprünglichen Startpunkt Fahr am Main war man abgekommen, hatten doch massive Regenfälle im Oberlauf des Maines den Wasserstand ansteigen lassen, sodass die Schleuse in Astheim gesperrt werden musste. Das Einsetzen konnte nur unterhalb erfolgen, mit dem Vorteil, dass



ein problemloser, sauberer und schneller Start aus dem Wiesengrund ablief. Drei voll besetzte Vierer und ein Dreier zogen also los. Nicht im Verband, dafür sorgte die Strömung. Erfahrene Steuerleute hielten Kurs und der Vorteil des hohen Wasserstandes war, daß Untiefen, Buhnen und sonstige Hindernisse uns nicht stören konnten. Auch wenn einzelne Boote sich zeitweise treiben ließen, so war die Strecke auf dem Altmain bis hinter Sommerach in Rekordzeit abgefahren. Die vorbeiziehende Landschaft, die Natur genauer zu beobachten, viel Zeit für die 12 km blieb nicht. Rückfahrt zum Zehnthof Nordheim zum Weisswurstfrühstück ging also schneller vonstatten und Sonja's 60. Geburtstagsfeier, umso eher. Die danach gemütliche Weiterfahrt Richtung Dettelbach durch die große Schleuse und dann durchs vertraute heimische Revier waren nur noch Routine.



Der Tag endete friedlich mit Kaffee und Kuchen im Bootshausgarten und alle Neulinge verbuchten Ihr erstes schönes Wanderfahrer-Erlebnis.

Walter Meyer

Barkenwanderfahrt auf dem Main

Unsere diesjährige Wanderfahrt fand vom 16.9.16 – 19.9.16 auf dem Main statt und führte von Bischberg bis Garstadt. Margot hatte wieder die Verbandsbarke des DRV "Churfranken" gemietet, die beim Ruderclub in Miltenberg stationiert ist. Mit dabei waren Else und Fritz Kümmel (Freitag und Samstag), Irene und Herbert Wiedemer, Inge und Wolfgang Schwitalla, Klaus Engert, Dieter Milch, Margot Junker, Anja Niedermeier, Ellen Rüdinger, Richard Böhm (Samstag und Sonntag), Thomas Kern (Sonntag und Montag) und Peter Doll (Montag). Übernachtet haben wir im Gasthof "Zur Linde" in Gädheim OT Ottendorf.



Gestartet sind wir am Freitag, den 16.9.2016. Für die kommenden Tage versprach der Wetterbericht nach einer langen Hitzeperiode nasses und kühleres Wetter. Am 1. Tag war es aber trocken, teilweise sonnig und warm. Mit 3 PKWs fuhren wir nach Ottendorf, luden dort unser Gepäck ab und fuhren dann weiter bis Bischberg. In der Marina Trosdorf stand bereits die Barke. Nachdem Herr Büttner vom RC Miltenberg eingetroffen war, wurde

die Barke startklar gemacht. Wir ruderten bis zur Schleuse Knetzgau, d.w. 24 km. Hier erwartete uns bereits Richard. Während die Autofahrer die PKWs holten, machte der Rest der Mannschaft die Barke im Oberwasser der Schleuse fest. Gegen die Feuchtigkeit und den Entendreck wurde sie mit Planen abgedeckt. Irene und Herbert machten das so gut, daß Klaus feststellte, daß sie für die Hausordnung auf der Barke zuständig sein sollten. Am Samstagfrüh war es trocken; die Wetterapp zeigte Regen ab 14.00 Uhr an. Wir ruderten bis zum Jachtclub Obertheres. wo ein freundlicher Platzwart uns gestattete, anzuhalten und Brotzeit zu machen. Danach ging es weiter bis zur Schleuse Ottendorf, vorbei an Scharen von Nilgänsen. Um 14.00 Uhr erreichten wir nach 14 Ruderkilometern trocken Ottendorf. Wie vorhergesagt - um 14.30 Uhr begann es zu regnen. Den restlichen Nachmittag war Kultur angesagt. Wir besichtigten in Haßfurt die renovierte Ritterkapelle aus dem 15. Jh. Herbert erklärte uns die Entstehungs-geschichte und wies auf mehrere Kleinode hin. Ein Bummel durch die Altstadt beendete den Ausflug. Am Abend gab es dann im Hotel ein kulinarisches Programm: Spanferkel mit Klößen und Blaukraut und zum Abschluß einen Schnaps. So mancher hatte danach einen vollen Magen.

Am Sonntagfrüh regnete es immer noch. Wir entschlossen uns, nach Schweinfurt zu fahren. Dort führten uns Ellen und Herbert durch die Innenstadt. Gegen Mittag hörte der Regen auf und nach einer Brotzeit stand wieder Rudern auf dem Programm. Von Ottendorf bis zum Ruderclub Schweinfurt waren es 12 km. Zwischen Schonungen und Schweinfurt wurden wir von Rehen beobachtet und auf der anderen Flußseite fuhr gerade ein Oldtimerzug mit 2 Dampfloks vorbei.

Am Montagfrüh war es trocken und bewölkt. Unsere Ruderstrecke führte von Schweinfurt durch 2 Schleusen bis nach Garstadt, 10 km. An der alten Fährrampe beendeten wir die Wanderfahrt. Nach dem Aussteigen begann es zu nieseln. Herr Büttner kam, die Barke wurde verladen und wir fuhren nach Kitzingen zum Bootshaus zurück.

Danke an Margot für die Organisation und an alle Helfer,

Inge Schwitalla

Glückwünsche zum 80. Geburtstag von Hans Metzger

Ehrenmitglied, Bootswart und Steuermann. Diese Titel vereinigt in einer Person **Hans Metzger**.

Alle führt er höchst zuverlässig aus. Ehrenmitglied wird man. Bootswart mußte er zwangsläufig werden, denn als gelernter Holzwurm ist der Umgang mit wertvollem Bootsmaterial zwangsläufig in die Wiege gelegt. Ja und Steuermann ist er auch, also auf der sog. Nr. 1 zu sitzen, also ganz vorne, oder hinten – je nachdem, wie man es betrachtet - davon ist Hans ganz schwer zu vertreiben. Dann ist er noch ein Vorbild, wie man sich bis ins hohe Alter, mit Beharrlichkeit, Ausdauer und Freude als Freizeitrunderer jährlich über viele hunderte Kilometer, bei Wind und Wetter, fit halten kann.

Hans, Glückwünsche weiter so.

Walter Meyer.



Herzlichen Glückwunsch Dr. Crafft von Crailsheim zum 75. Geburtstag

Hätte damals, so um 1985/86, in seinen Recherchen unser Peter Doll nach der Suche eines vierten Ruderers für den verletzungsbedingt ausgeschiedenen Heiner Pachtner erfolglos gesucht, ja, dann könnten wir heute mit Crafft nicht feiern.

Die „Salzstängle-Mannschaft“ hätte ein Problem gehabt ihre Ziele zu verwirklichen.

So wurde durch sein spontanes Mitwirken die Mannschaft wieder komplett und viele Regatten im Vierer und später auch im Achter zu unvergesslichen Erlebnissen. Nahtlos konnte Crafft sich einfügen. Hatte er doch während seiner Gymnasialzeit in Würzburg bei den „Akademikern“ unter dem legendären Rudertrainer Franzl Fersch das Ruderhandwerk von Grund auf gelernt. Doch missen möchten wir auch nicht in der Dienstags-Peppo-Gruppe die vielen geselligen Beiträge, seine überaus rhetorische Begabung, seinen Optimismus.

Crafft, Dir alles Gute. Weiter so.



TERMINE

Neujahrsempfang	Sa. 14. Januar 2017 , 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung	Fr. 17. März 2017, 19.30 Uhr
Bootshausreinigung	Sa. 22. April 2017, 9.00 Uhr
Anrudern	So. 23. April 2017, 10.00 Uhr
Sommerversammlung	Sa. 01. Juli 2017

Übungsleiter

Verantwortlich:

Leistungssport Montag: - Vera Böhm, AKG-Halle (Di): - Ingo Böhm / Hannah Drenkard

Ergo Dienstag: - Karin Bock

Breitensport Do.: Margot Junker, Jugend: - Ingo Böhm / Hannah Drenkard

Realschule: Helga Staudt-Bieber. Breitensport Freitag - Karin Bock / Helga Staudt-Bieber

Gymnasium: Peter Müller

<u>Übungsleiter:</u>	<u>Telefon privat, dienstlich, mobil</u>
Bock Gerd, Karin	09321/8123, 09382/604101
Bock Florian	09321/24423, 0157/71571239
Böhm Andrea (Vertretung)	09302/3184, 0151/12344019
Böhm Ingo	09321/ 22762, 0157/ 82486793
Böhm Richard	09321/22762, 0160/4661637
Doll Peter	09323/3548, 0177/5965970
Drenkard Hannah	09321/921032
Drenkard Helmut	09321/31381
Hertkorn Heinrich	09323/5373, 09323/31271, 0171/6234716
Junker Margot	09321/6372
Kern Thomas	09321/9267512, 09321/387851, 0170/7763337
Knobling Friederike	09321/23614, 0152/53447221
Staudt-Bieber Helga, Bieber Peter	09321/24802
Volbers Burkard	09321/22768, 0171/4941115
Turba Thomas	09321/387851, 0170 8021452
Wanderrudern Bernd Löffler	09321/5528
Saalvermietung Else Kümmel (09321/132847), Hella Sauer (09321/5475)	

Wir bitten, den Stundenplan einzuhalten sowie die Ruder- und Bootsordnung zu beachten.

**Abs: Kitzinger Ruderverein v. 1897 e.V. ,
Sommerhäuser Str. 4a , 97199 Ochsenfurt / Erlach**

